DORNBIRN

Seminarreihe 20/21

für alle, die in Dornbirn mit Kindern arbeiten

„Nutzen Sie die Chance auf neue Blickwinkel, frische Impulse und Vertiefung Ihres Fachwissens.“

© Mathis Fotografie

Gefragt bist Du

In Ihrem täglichen Umfeld begleiten und unterstützen Sie Kinder in Dornbirn auf zahlreichen unterschiedlichen Ebenen. Dies ist ein unverzichtbarer und wertvoller Baustein für ein gelingendes und entwicklungsförderliches Aufwachsen unserer Kinder.

Damit auch Sie in dieser wichtigen Aufgabe bestmöglich unterstützt und begleitet sind, bietet die Stadt Dornbirn seit Jahren eine eigene Seminarreihe an. Das Hauptaugenmerk lag zunächst auf der frühen Sprachförderung im Hinblick auf neu zugezogene Menschen in Dornbirn. Dieses Jahr wollen wir das Angebot ausweiten und uns auf folgende Schwerpunkte konzentrieren: Sprachentwicklungsbegleitung, Übergänge und Bindungsentwicklung, Bewegungsentwicklung und das Thema der Bildungspartnerschaft. Die Themen leiten sich aus der Präventionskette des Modellvorhabens „Dornbirn lässt kein Kind zurück“ sowie aus dem Leitbild „ZusammenLeben in Dornbirn“ ab. Das Angebot richtet sich auch erstmals an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schülerbetreuung. Mit zahlreichen regionalen Akteurinnen und Akteuren ist ein abwechslungsreiches, interessantes und breites Programm zustande gekommen. Nutzen Sie die Chance auf neue Blickwinkel, frische Impulse und Vertiefung Ihres Fachwissens – wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Bürgermeisterin

Für wen ist „Gefragt bist Du“?

Für alle Menschen, die professionell Kleinkinder, Kindergarten- und Schulkinder betreuen. Die Seminare sind für Frauen und Männer, die in der Stadt Dornbirn in Betreuungseinrichtungen, Spielgruppen, Kindergärten, in Familienzentren, als Tagesmutter, Leiterinnen und Leiter von Purzelbaumgruppen, Eltern-Kind-Turngruppen, in der Schülerbetreuung oder als Elternchat-Moderatorinnen und Moderatoren arbeiten, kostenlos.

Wer steckt hinter „Gefragt bist Du“?

Die Seminarreihe ist ein Angebot der Stadt Dornbirn, gewachsen aus dem Leitbild „ZusammenLeben“ und dem Modellvorhaben „Dornbirn lässt kein Kind zurück“.

Zum Team zählen Belinda Schneider (Stadt Dornbirn), Elisabeth Planinger (Stadt Dornbirn), Naemi Sander (Stadtbibliothek) und Wilma Loitz (Katholisches Bildungswerk) sowie das Kernteam von „Dornbirn lässt kein Kind zurück“.

Die Schwerpunkte der Seminare liegen auf den Themen „Sprachentwicklungsbegleitung“, „Bewegungsentwicklung“ „Bindungsentwicklung und Übergänge“ und „Bildungspartnerschaft“ sowie „Kommunikation“.

INFO

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt per Mail an familieplus@dornbirn.at (ab 1. Oktober). Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben:

- Seminarnummer und Veranstaltungstitel
- Name und Adresse des Teilnehmenden
- Name der Institution
- E-Mail-Adresse und Handynummer des Teilnehmenden

Gut zu wissen

- Alle Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch einer Veranstaltung eine Bestätigung.
- Manche Seminare sind mehrteilig und teils aufbauend. Dies ist in der Veranstaltungsnummer erkennbar (12a + 12b). Idealerweise werden diese Seminare zusammen gebucht und besucht.
- Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen haben eine begrenzte Teilnehmerzahl, die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Beginn der Veranstaltung. Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss ist für Ersatz zu sorgen, ansonsten wird eine Bearbeitungsgebühr von 40 Euro verrechnet.

REFERENT UND REFERENTIN

Hans Braun und Mag.ª (FH) Katharina Spiss
Beide sind langjährige Mitarbeitende der ifs Schulsozialarbeit.

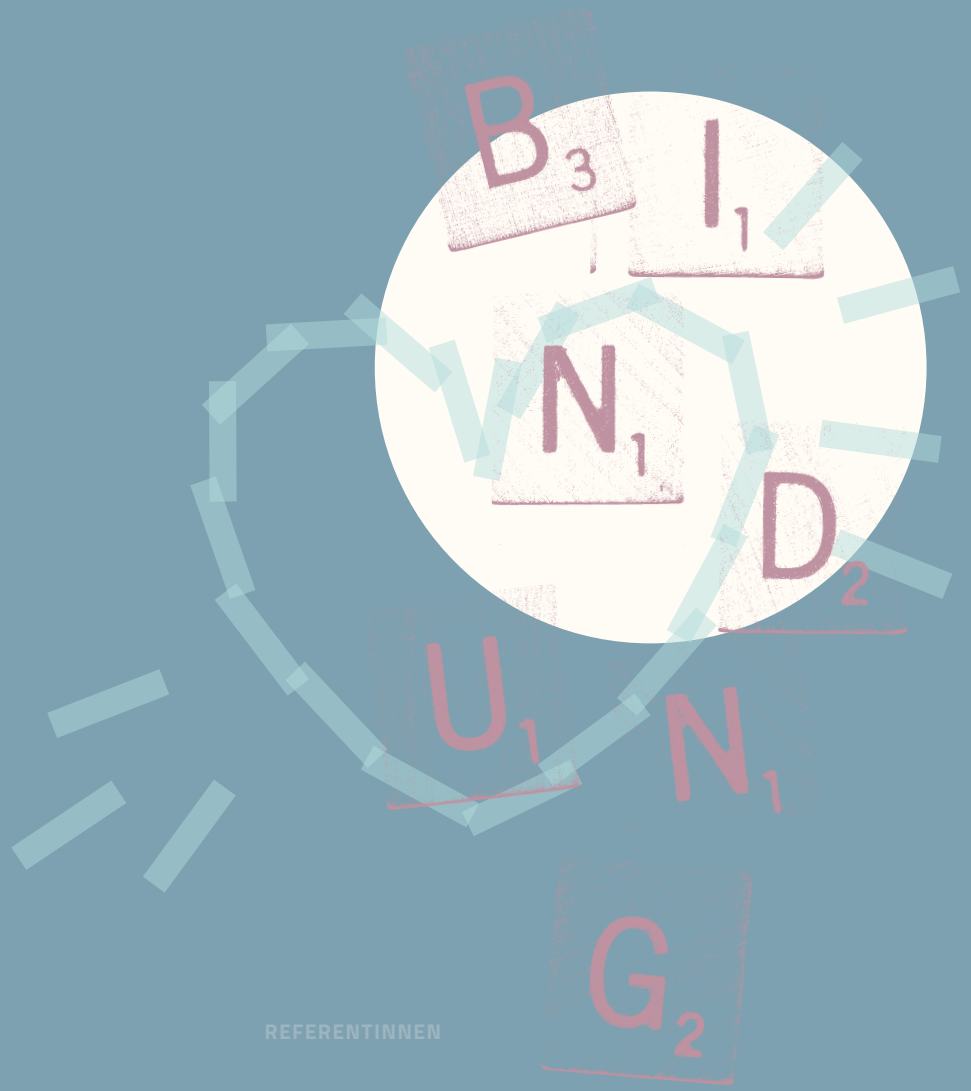
Konflikte und Mobbing

1

Montag,
9. November 2020
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Konflikte sind Teil unseres alltäglichen Lebens. Sie sind für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung. Der Schülerbetreuung kommt dabei eine immer wichtigere Aufgabe zuteil.

Ziel des Workshops ist es, an der persönlichen Haltung zu arbeiten: Wie gehe ich mit Konflikten um? Was kann ich als Schülerbetreuerin oder Schülerbetreuer tun, um Eskalation und Gewalt zu verhindern? Bei Streitigkeiten ist es wichtig zu unterscheiden, ob es sich um einen Konflikt oder Mobbing handelt. Was ist Mobbing? Wie kann ich erkennen, ob gemobbt wird? Welche Schritte sind notwendig, um Mobbing möglichst schnell zu beenden? Wir werden uns im Workshop neben all diesen Fragen auch der Erarbeitung von Lösungsstrategien ohne Verliererinnen und Verlierer widmen.



REFERENTINNEN

Sandra Gohm
Netzwerk Familie – Baby ABC, Sozialpädagogin, zum Aufgabengebiet gehören die Abhaltung von SAFE-Kursen (Sichere Ausbildung für Eltern) und Entwicklungspsychologische Beratung (Videogestütztes Beratungsangebot für Familien mit Kindern bis 3 Jahren).

Mag.ª Alexandra Kolbitsch
Netzwerk Familie, Erziehungswissenschaftlerin, Safe-Mentorin, Resilienz-Beraterin nach dem Bambusprinzip.

Übergänge bindungsorientiert gestalten

2

Freitag,
13. November 2020
13:30–17:30 Uhr,
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Eine sichere emotionale Bindung zwischen Kind und Eltern ist der wichtigste Schutzfaktor für eine gesunde Kindesentwicklung. Der Übergang vom Elternhaus in eine außerfamiliäre Betreuungseinrichtung ist deshalb gerade in Hinblick auf Bindung von großer Bedeutung.

Können/ müssen Betreuerinnen und Betreuer als zusätzliche Bindungspersonen zur Verfügung stehen? Was braucht es für einen guten Übergang? Wie können die Bedürfnisse der Kinder feinfühlig beantwortet werden?

Nach dem Motto „Sehen-Verstehen-Handeln" bekommen Sie fachlichen Input und praktisches Know-how im Umgang mit Kleinkindern in Trennungssituationen. Es gibt Raum für Austausch und Reflexion von Beispielen aus Ihrer eigenen Praxis.

REFERENTIN

Mag.ª Nadine Fink-Peer
Kindergartenpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Zusatzqualifikation „Sensorische Integration und sensomotorische Wahrnehmungsförderung“, Mutter von drei Kindern.

Ich spüre mich, deshalb gibt es mich

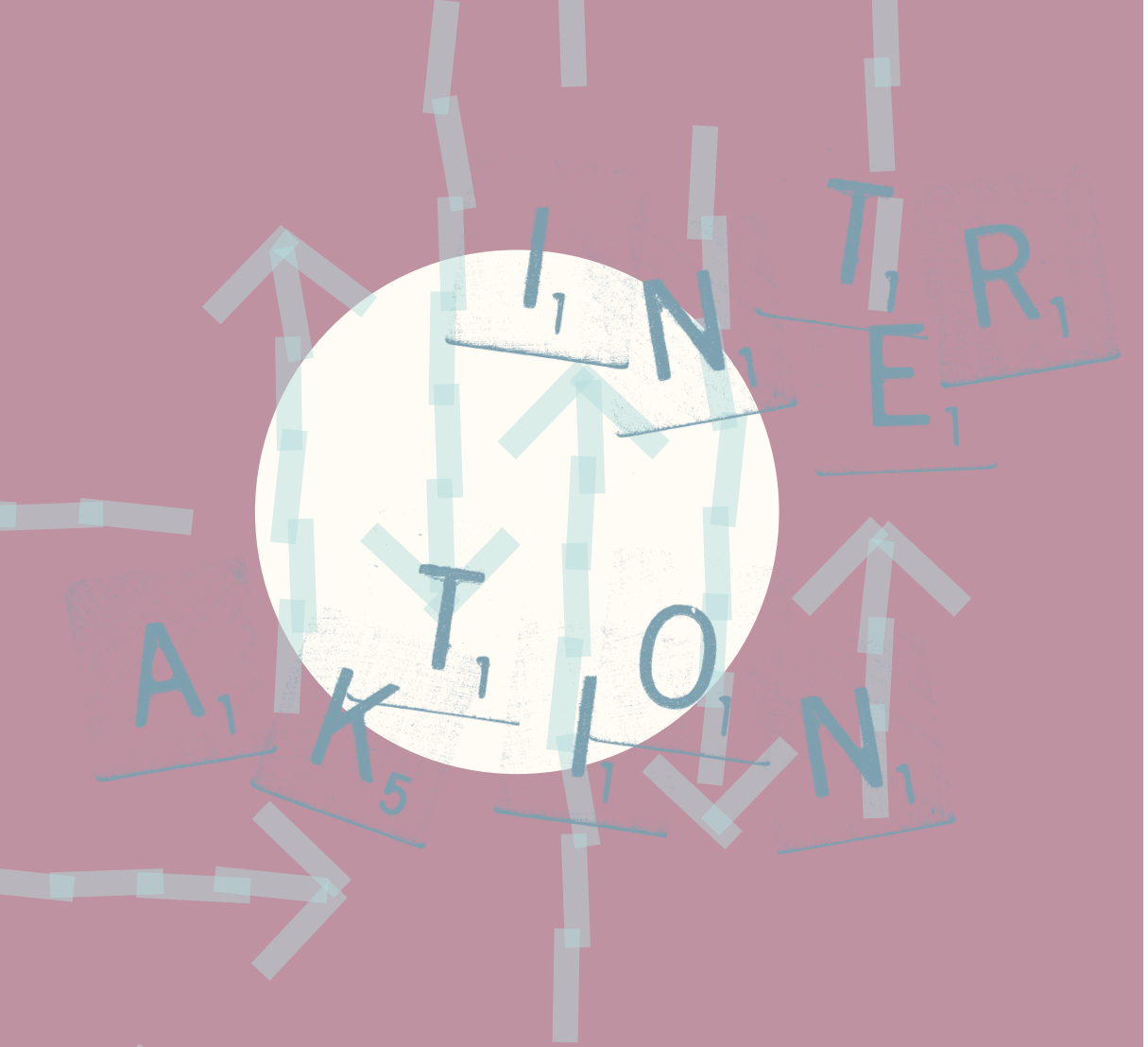
3

Donnerstag,
19. November 2020
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Bewegen, Wahrnehmen und Lernen sind in der kindlichen Entwicklung eng miteinander verknüpft. Besonders das Spüren und Wahrnehmen des eigenen Körpers und seine Beziehung zur Umwelt ist eine Grundlage für Fähigkeiten wie Schreiben, Rechnen oder Konzentration.

Wer sich gut spürt, kann aufmerksam zuhören, bei einer Sache bleiben, aber sich auch besser auf neue Situationen einlassen. Eine sensomotorische Wahrnehmungsförderung schafft die Grundlage für diese Fähigkeiten, denn wenn die Sinne des Körpers gut miteinander arbeiten, geben sie dem Kind Sicherheit für die weitere Entwicklung. So wird das Fundament für jegliches Lernen geschaffen.

Im Seminar wechseln theoretische Inhalte mit Tipps, Spielen und Ideen für die sensomotorische Wahrnehmungsförderung im Alltag.



REFERENTIN

Ulrike Porod MA
Sonderkindergarten- und Hortpädagogin; Fachlehrerin für Didaktik und Praxis; Studium Bildungswissenschaft, Schwerpunkt „Frühe Kindheit"; derzeit Kindergartenkoordinatorin in der Stadt Dornbirn und Referentin in den Betreuungslehrgängen in Schloss Hofen.

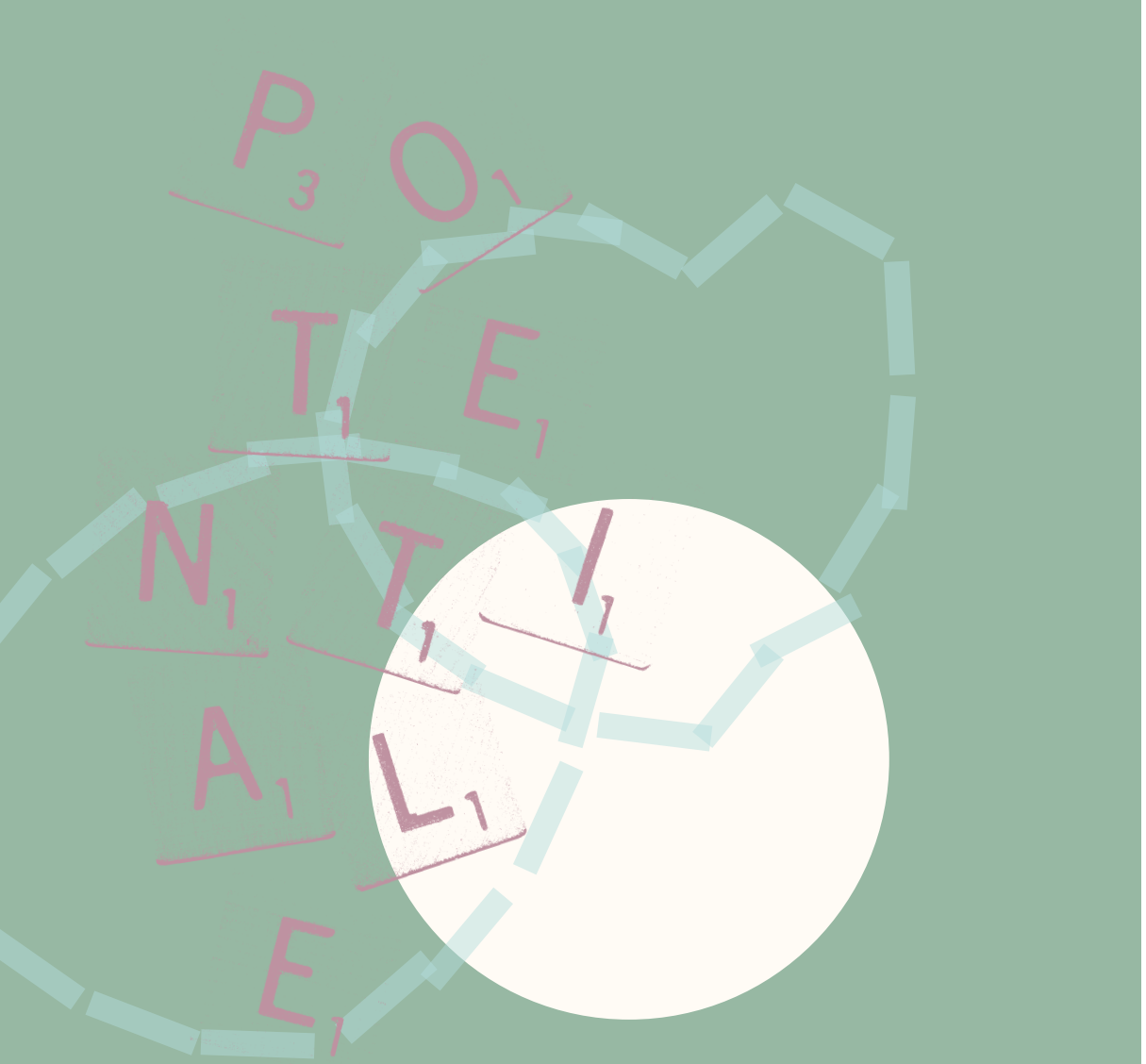
Durch bewusst gestaltete Interaktionen Kinder im Kompetenzerwerb begleiten und unterstützen

4

Mittwoch,
25. November 2020
18:30–21:30 Uhr,
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Die professionelle Gestaltung der Interaktion zwischen Pädagogin oder Pädagoge und Kind gilt als zentrales Qualitätsmerkmal in elementaren Bildungseinrichtungen. Bewusst und gezielt eingesetzt unterstützt sie kindliche Lern- und Entwicklungsprozesse nachhaltig.

Dieser Workshop beschäftigt sich mit verschiedenen Formen der pädagogischen Interaktion, die Kinder in ihrem Kompetenzerwerb effektiv unterstützen und mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten im Alltag der elementarpädagogischen Bildungseinrichtung.



REFERENTIN

Mag.ª Cornelia Huber
Studium der internationalen Wirtschaftswissenschaften und Zwischenmenschlicher Kommunikation, Lehrgangsleitung für Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen des Katholischen Bildungswerks, Supervisorin und Coach in eigener Praxis, Referentin der Erwachsenen- und Elternbildung, Mutter von drei Söhnen.

Potentiale erkennen und einsetzen

Ein Entdeckerinnen/ Entdecker-Workshop

5

Montag,
30. November 2020
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Wir alle sammeln im Laufe unseres Lebens ganz unterschiedliche Erfahrungen in Beruf, Freizeit, Familie und all unseren Tätigkeiten.

Dabei werden vielfältige Talente entwickelt und eingesetzt. Im Workshop geht es darum, diese Potentiale und Kompetenzen zu entdecken und Ideen dafür zu bekommen, wie und wo sie sinnstiftend eingesetzt werden können. Außerdem beschäftigen wir uns damit, wie der geschärfte Blick auf Potentiale in der Begleitung von Kindern wirkt und wie sie davon profitieren können.

REFERENTIN

Mag.ª Wilma Loitz
Erzieherin mit Erfahrung in der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern, Erziehungswissenschaftlerin, Elternbildnerin mit gestaltpädagogischer Ausbildung und Projektleiterin des niederschwelligen Elternbildungsangebots „eltern.chat".

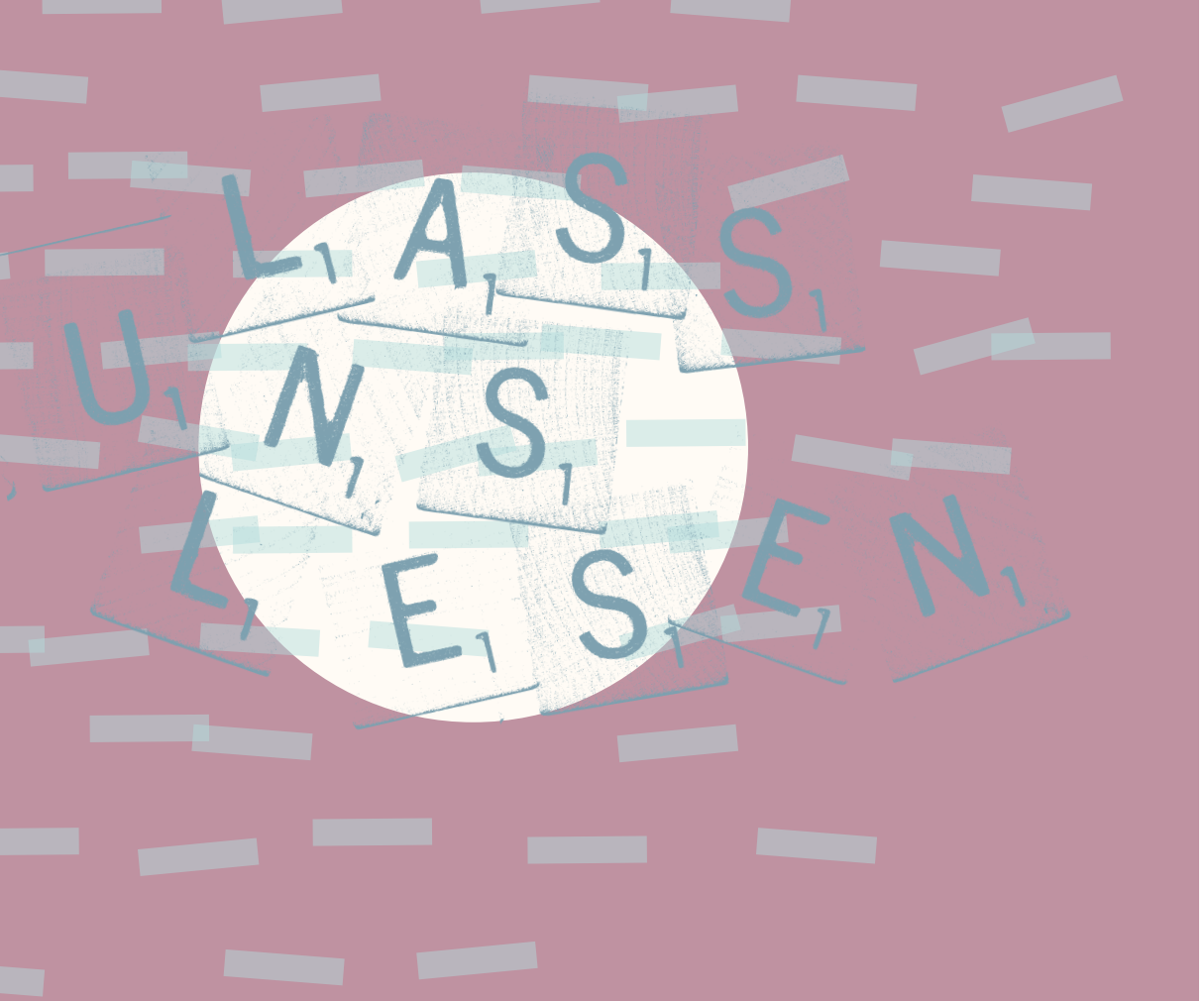
Hörst du mir überhaupt zu?

6

Dienstag,
1. Dezember 2020
18:30–21:30 Uhr,
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Manchmal haben wir als Erwachsene das Gefühl, dass unsere Worte an den Ohren der anderen einfach abprallen und das führt meist zu Ärger und mieser Stimmung. Es geht aber auch anders.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden klar und respektvoll zu kommunizieren, mit Kindern aber auch mit anderen Erwachsenen. Kurze Theorieimpulse und praktisches Üben wechseln sich ab.



REFERENTIN

Mag.ª Naemi Sander
Pädagogin für Kinder- und Jugendliteratur in der Stadtbibliothek Dornbirn; Studium Lehramt Deutsch, Psychologie und Philosophie; Vergleichende Literaturwissenschaften; Absolventin des Fernkurses der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur Wien

Vorlesend ins Abenteuer!

Lese- und Sprachförderung in der Elementarpädagogik

7

Donnerstag,
3. Dezember 2020
18:30–21:30 Uhr,
Stadtbibliothek
Dornbirn

Frühe Sprach-, Schrift- und Literaturerfahrungen sind für den Bildungsweg von Kindern essentiell. Das Vorlesen von Bilderbüchern kann gezielt in der Kleinkindbetreuung eingesetzt werden, um einen nachhaltigen Beitrag zur Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

In sogenannten „Leseabenteuern" lassen wir uns in die Welt der Geschichten und Illustrationen ein und setzen anschließend das Thema kreativ um: die Erzählungen werden beim gemeinsamen (Vor)Lesen, Basteln, Singen, Theaterspielen oder bei einem Gruppenspiel lebendig und mit allen Sinnen erfahren. Somit werden ein tieferes Textverständnis gefördert, Spaß an Literatur und Sprache vermittelt und die Erzählfähigkeit von Kindern angeregt.

Damit Spielgruppen und Kindergärten Bilderbücher unkompliziert und praxisnah in den Kinderalltag einbauen können, stellt die Stadtbibliothek Leseboxen zur Verfügung. Im Workshop lernen wir anhand konkreter Beispiele und Hilfestellungen, wie wir mit den Leseboxen umgehen können und wie wir selbst kreative Vorleserituale entwickeln können.

REFERENT

Mathias Bechter MSc
Sportwissenschaftlicher Mitarbeiter bei der aks gesundheit GmbH (Projektleitung: Kinderzügle, Schoolwalker, Selbständig zur Schule und x-team; verantwortlich für alle Bewegungsbelange beim aks); Sport- und Bewegungstherapeut in einer psychiatrischen Klinik in der Schweiz.

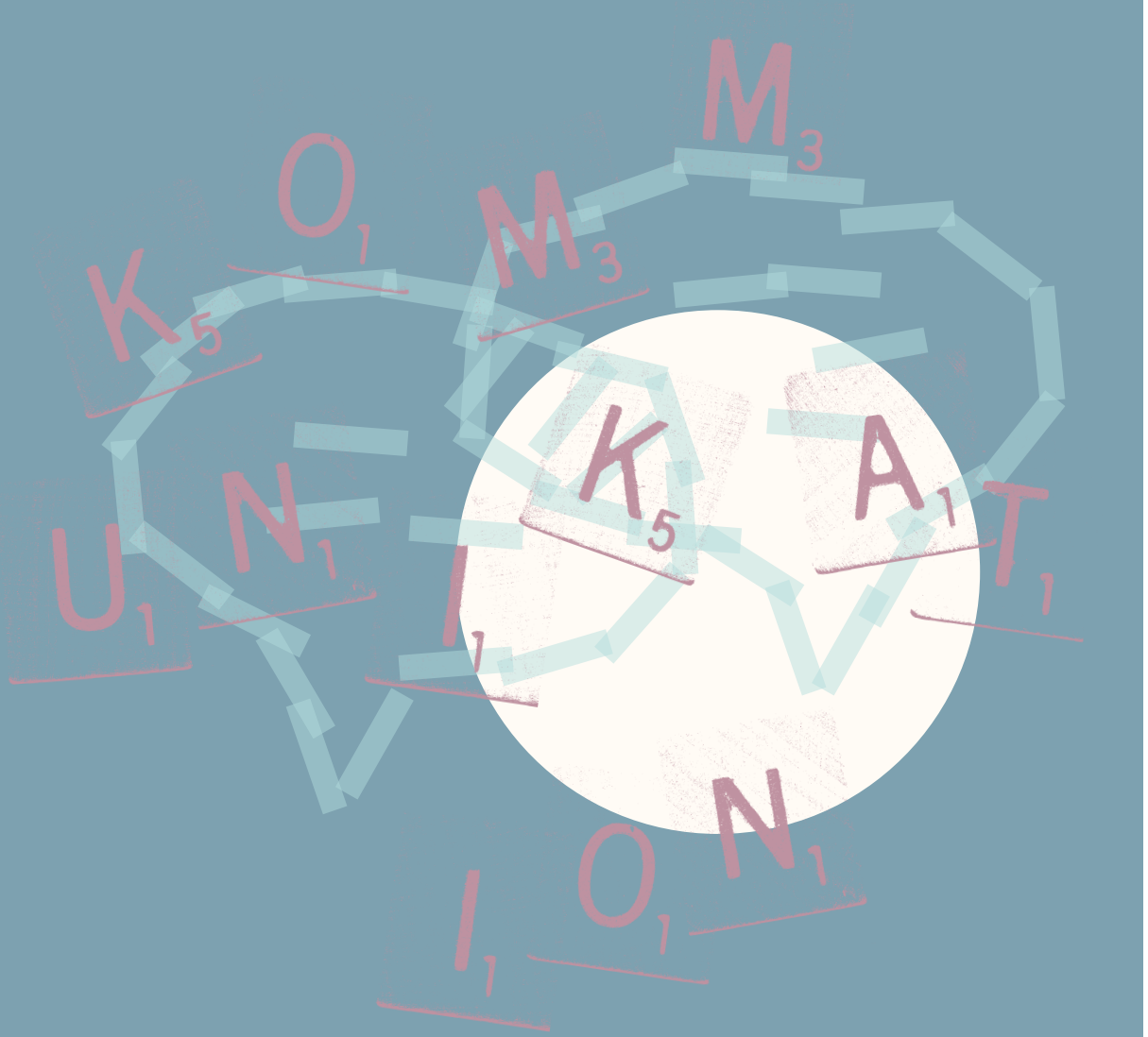
Kinder sind „hungrig“ nach Bewegung

8

Montag,
14. Dezember 2020
18:30–21:30 Uhr,
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Kinder können gar nicht anders: Ihr Gehirn ist hungrig nach Information – hungrig, sich und ihre Umwelt zu erkunden und zu entdecken. Warum das so ist, erfahren Sie bei diesem Workshop. Außerdem, warum Bewegung bereits in der Schwangerschaft eine wichtige Rolle spielt.

Über vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote entdecken die Kinder die Welt in und durch Bewegung. Unter kindgerechten Rahmenbedingungen bewegen sich Kinder durch ihren natürlichen Bewegungsdrang automatisch richtig. Es kommt dabei nicht immer auf Anzahl und Größe der Spielsachen an. Praktische Fallbeispiele und Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer runden diese Veranstaltung ab.



Nimmst Du mir das Wort aus dem Mund? Sprechen als Ergebnis einer positiven Gesamtentwicklung

9

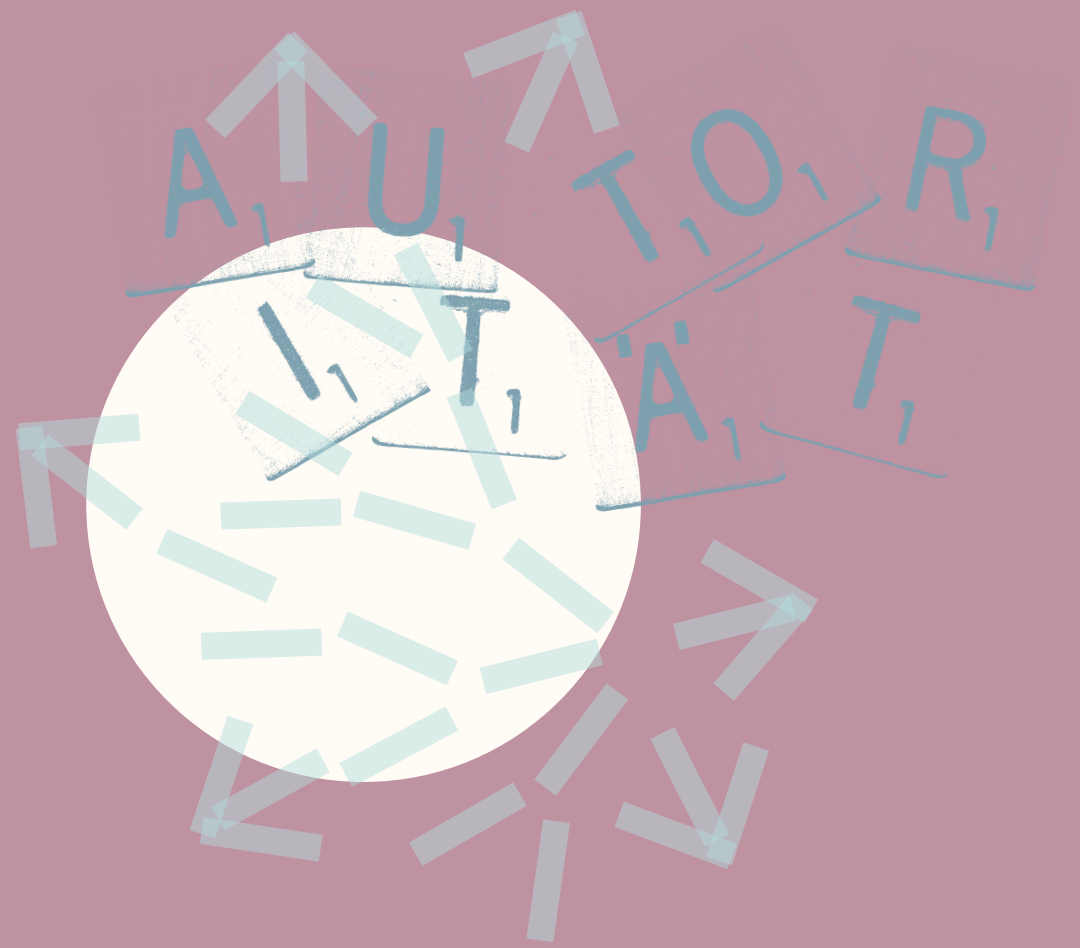
Montag,
25. Jänner 2021
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Den Kern dieses Workshops bilden markante Orientierungspunkte während des Spracherwerbs bei Kindern bis zum sechsten Lebensjahr. Diese werden im Gesamtkontext der Entstehung, des inneren Aufbaus und unter Berücksichtigung beeinflussender Umweltfaktoren und möglicher Störfaktoren beleuchtet.

Persönliche und berufliche Erfahrungen werden dazu beitragen, aus der trockenen Theorie ein lebendiges, organisches Gefüge der Sprachentwicklung entstehen zu lassen.

REFERENTIN

MMag.ª Elke Schneider
Logopädin, Pädagogin und Theologin. Freiberuflich als Logopädin in eigener Praxis tätig.



REFERENT

Martin A. Fellacher MA
DSA, Feldkirch, Leiter PINA (www.pina.at); langjährige Erfahrung als Sozialarbeiter und Führungskraft im Kontext von Interkulturalität, Sucht, Gesundheit, Männerarbeit, Familie und Jugend. Trainer, Vortragender und Seminarleiter.

Einführung in die Neue Autorität
Teil 1+2

10a

Freitag,
29. Jänner 2021
13:30–17:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

10b

Freitag,
5. März 2021
13:30–17:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Gesellschaft, in der wir leben, rasant verändert. Einerseits wurden viele Barrieren und Hierarchien abgebaut und die Gewaltfreiheit in der Erziehung gesetzlich verankert, was andererseits aber auch dazu führt, dass die gesellschaftliche Ordnung ins Wanken gerät und sich neu definieren muss.

Dies hat naturgemäß auch Auswirkungen auf die Erziehung und Pädagogik, denn Autorität hat sich über eine gesellschaftliche Hierarchie definiert, die immer mehr aufbricht. Was für viele im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu Unsicherheiten führt, ist für andere eine Chance, Autorität neu zu denken und mit neuen Mitteln zu festigen: Mit dem Fokus auf einer Beziehung ohne Hierarchie und ohne Gewalt, aber mit ganz viel Klarheit und Widerstand gegen unerwünschtes Verhalten sowie Vernetzung und gegenseitige Unterstützung. Anstatt der Kontrolle des Gegenübers geht es nun um Selbstkontrolle, wodurch die Autorität nicht vom Gegenüber abhängig ist und sich in jeder Situation neue Handlungsalternativen eröffnen lassen.

Dieses Angebot hat zwei Teile. Die Teilnahme an beiden Terminen ist erforderlich.

REFERENTIN

Elisabeth Planinger MSc
Mitarbeiterin der Stadt Dornbirn, Koordination Zusammenleben in Dornbirn, Trainerin in der Dornbirn Akademie, ehrenamtliche Vorsitzende mehrerer Vereine.

Basic Flipchart-Tools zur schnellen Anwendung

11

Montag,
1. Februar 2021
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Sie befinden sich in einer Teamsitzung oder einem Elternabend und sollen rasch auf dem Flipchart die wichtigsten Punkte festhalten, und das möglichst leserlich?

In diesem Basisworkshop üben wir schnelle Anwendungstools, um Skizzen und Mitschriften auf Flipcharts oder dem Notizblock unkompliziert mit visuellen Ankern zu versehen und damit die Aufmerksamkeit der Zuhörenden zu halten und das Erarbeitete nachhaltig in den Köpfen zu verankern.

„Das kann ich nicht" gibt es nicht, schon gar nicht bei der Flipchart-Gestaltung. Ein paar wenige Tipps und Tricks helfen schon. Und danach heißt es üben, üben, üben …

REFERENTINNEN

Mag.ª Alexandra Kolbitsch
Netzwerk Familie, Erziehungswissenschafterin,
SAFE-Mentorin, Resilienz-Beraterin nach dem Bambusprinzip

Stefanie Pereira-Marte, BA MA
Netzwerk Familie, SAFE-Mentorin, Sozialarbeiterin (FH)

Begleitung und Beratung von Eltern: **Unterstützungsbedarf für belastete und erschöpfte Familien** Teil 1

12a

Freitag,
19. Februar 2021
13:30–17:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Nicht selten fühlen sich Familien in ihrer Lebensphase mit Babys und kleinen Kindern erschöpft und überfordert – vor allem, wenn Sorgen wie finanzielle Probleme, Konflikte in der Partnerschaft oder die Krankheit eines Kindes oder Elternteils das Leben erschweren.

Alleine finden betroffene Familien häufig nicht aus belastenden Situationen heraus, weil das Wissen um die passende Hilfe fehlt oder diese aus Scham nicht angenommen wird. Frühe Hilfen setzen genau hier an: Familien in schwierigen Lebenslagen erfahren unkomplizierte und passgenaue Unterstützung, um ein gesundes Aufwachsen der Kinder von Beginn an zu sichern.

In Ihrer Arbeit haben Sie die Möglichkeit, besondere Belastungen bei den Kindern oder im familiären Umfeld sehr früh wahrzunehmen. Im ersten Teil der zweiteiligen Netzwerk-Familie-Fortbildung geht es um folgende Fragen: Wie zeigen sich Belastungen in Familien in Ihrem Arbeitsalltag? Welche Bilder haben Sie von diesen Familien? Was brauchen Sie konkret?

Der zweite Teil bildet das Aufbauseminar „Gelingende Kommunikation“ (12b).

REFERENTINNEN

Mag.ª Alexandra Kolbitsch
Netzwerk Familie, Erziehungswissenschafterin,
SAFE-Mentorin, Resilienz-Beraterin nach dem Bambusprinzip

Stefanie Pereira-Marte, BA MA
Netzwerk Familie, SAFE-Mentorin, Sozialarbeiterin (FH)

Begleitung und Beratung von Eltern: **Gelingende Kommunikation – Elterngespräche erfolgreich führen** Teil 2

12b

Freitag,
12. März 2021
13:30 - 17:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Die Begleitung und Beratung von Eltern ist ein wichtiger Teil Ihrer Arbeit. Herausfordernd wird es gerade dann, wenn auch einmal unangenehme Dinge sichtbar werden und angesprochen werden sollten.

Im Seminar geht es um die Gesprächsführung und die Frage, wie betroffenen Familien Unterstützung angeboten und somit ein präventives Handeln möglich werden kann. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern zu erhalten, um auch schwierige Gespräche souverän und kompetent durchführen zu können.

In angenehmer Workshop-Atmosphäre werden folgende Inhalte kreativ und praxisnah erarbeitet: Grundhaltung im Elterngespräch, ressourcenorientierte Gesprächsführung, Einführung in das Modell „Motivation zur Veränderung", Übergang zu Unterstützungsangeboten, u.v.m.

Voraussetzung für dieses Seminar ist 12a „Unterstützungsbedarf für belastete und erschöpfte Familien".

REFERENTIN

Carla Frei MA
Ausgebildete Lehrerin und Klinische Sozialarbeiterin; leitete das Projekt „Dornbirn lässt kein Kind zurück" von Herbst 2018 bis Sommer 2020.

Gemeinsam, aber wie?
Dornbirn lässt kein Kind zurück

13

Donnerstag,
25. Februar 2021
18:30–21:30 Uhr
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Was ist, kann und soll „Dornbirn lässt kein Kind zurück"? In diesem Seminar erfahren Sie alles rund um das städtische Vorhaben „Dornbirn lässt kein Kind zurück".

Anhand von Fallbeispielen und Diskussionen soll erlebt werden, wie die städtische Präventionskette funktioniert und welchen Mehrwert dieses System für jede und jeden Einzelnen hat. Weiter lernen Sie für Ihren Arbeitsalltag nützliche Produkte kennen, wie etwa die Broschüre „Wir fürs Kind" und diverse Orientierungsrahmen zu Entwicklungsthemen der Kinder.

REFERENTIN

Mag.ª Naemi Sander
Pädagogin für Kinder- und Jugendliteratur in der Stadtbibliothek Dornbirn; Studium Lehramt Deutsch, Psychologie und Philosophie; Vergleichende Literaturwissenschaften; Absolventin des Fernkurses der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur Wien

Vorlesend ins Abenteuer!

Lese- und Sprachförderung in der Schülerbetreuung

14

Donnerstag,
8. April 2021
18:30–21:30 Uhr,
Stadtbibliothek
Dornbirn

Alle Sprach-, Schrift- und Literaturerfahrungen sind für den Bildungsweg von Kindern essentiell. Selbst wenn sie selbst schon lesen können, bleibt das Vorlesen eine wichtige und nachhaltige Förderung, die zur Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragen kann.

In sogenannten „Leseabenteuern" lassen wir uns in die Welt der Geschichten und Illustrationen ein und setzen anschließend das Thema kreativ um: die Erzählungen werden beim gemeinsamen (Vor)Lesen, Basteln, Singen, Theaterspielen oder bei einem Gruppenspiel lebendig und mit allen Sinnen erfahren. Somit werden ein tieferes Textverständnis gefördert, Spaß an Literatur und Sprache vermittelt und die Erzählfähigkeit von Kindern angeregt.

Damit auch in der Schülerbetreuung Bücher unkompliziert und praxisnah verwendet werden können, stellt die Stadtbibliothek Leseboxen zur Verfügung. Im Workshop lernen wir anhand konkreter Beispiele und Hilfestellungen, wie wir mit den Leseboxen umgehen können und wie wir selbst kreative Vorlesesituale entwickeln können.

REFERENTIN

Evelyn Fink-Mennel
hat das Kinderliederbuch „'s Ländleliad. Alte und neue Vorarlberger Kinderlieder, Reime, Sprüche" (Hecht Verlag 2013/2016) verfasst. Sie ist regelmäßig als Referentin in Grundschulen, um mit Kindern in der Gruppe zu singen und mit ihnen die Lust am „Lieder haben lernen" zu entdecken.

Einfach singen. Lieder, Kinderreime grooven, Bewegen

15

Montag,
12. April 2021
18:30–21:30 Uhr,
Altes Rathaus,
Zimmer 251

Ein anwendungsorientierter Repertoire-Workshop, bei dem wir uns selbst Lieder, Bewegungsspiele und Rhythmusaktionen lustvoll aneignen, die die Teilnehmenden in ihrer alltäglichen pädagogischen Arbeit als Werkzeuge verwenden können, um mit einer Gruppe ins unmittelbare und gemeinsame Musizieren zu finden.

Es geht dabei auch um das Kennenlernen von freudigen, singanregenden und vokalpädagogischen Methoden im Kindersingen sowie einen Repertoire-Zugang, der die interkulturelle Zusammensetzung von Gruppen berücksichtigt.

dornbirn.at